



Die Lust an Bewegung wecken

Füchse Berlin und BR Volleys kooperieren mit ASB-Kitas

Der Senat fördert ein Projekt der sechs Berliner Proficlubs. Dabei soll schon bei den Jüngsten die Lust an der Bewegung geweckt werden. Unsere ASB-Kitas sind mit dabei.

Die Gesundheit der Kleinen steht in den ASB-Kitas an oberster Stelle. Ein wesentlicher Baustein bei diesem Ansatz ist die motorische Frühentwicklung. Genau darauf zielt auch die Initiative „Profivereine machen Kita“ ab. Ungefähr 20 Kitas in Berlin nehmen bislang an dem Programm teil, zwei davon sind seit letztem Jahr auch unsere beiden ASB-Kitas. Die Füchse Berlin unterstützen unsere Hugenottenhofkita, die Triftbande

ist Partner der BR Volleys. „Mit der Initiative wollen wir schon bei den Kleinsten den Spaß an der Bewegung wecken. Im besten Fall entwickeln die Kinder eine Leidenschaft für den Sport, der als wichtiger Teil ihres Lebens dauerhaft bestehen bleibt“, so Doreen Stolt, Abteilungsleiterin der ASB Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH. Was das konkret bedeutet, erklärt SCC JUNIORS Nachwuchs-kordinator Mathias Albrecht.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Kitas aus?

Wir haben Trainerinnen und Trainer, die fest an einer Kita eingesetzt werden. Meist sind diese acht Stunden in der Woche vor

Ort und bieten ein niederschwelliges Bewegungsangebot für Kinder ab drei Jahren an. Gemeinsam mit den Erziehern wird in Kleingruppen mit bis zu zwölf Kindern spielerisch gearbeitet. Ziel ist es, dass alle Kinder der Einrichtung die Möglichkeit haben, von diesem Angebot zu profitieren. Weiterhin kooperieren wir mit umliegenden Schulen und besuchen mit den Vorschülern den Sportunterricht der ersten Klassen.

Was motivierte die BR Volleys, bei der Initiative mitzuwirken?

Wir arbeiten seit nunmehr acht Jahren eng mit den anderen Berliner Proficlubs im Rahmen des Programms „Profivereine machen Schule“ zusammen. Hier unterstützen die Jugendtrainerinnen und -trainer der Proficlubs den Sportunterricht an Grundschulen. Als es darum ging, das Projekt auszubauen und auch im Kitabereich aktiv zu werden, war eine Teilnahme für uns selbstverständlich. Die Vereine haben eine Leuchtturmfunktion im Berliner Sport und diese müssen wir nutzen, um auch bei den ganz Kleinen die Lust an Bewegung spielerisch zu wecken. In Zukunft werden wir auch verstärkt unsere Profis als Vorbilder in die Aktionen integrieren. Unsere „Berliner Jungs“ wie Mittelblocker Georg Klein begrüßen das Engagement, denn sie wissen, dass man nicht früh genug mit der Motivation der Kids für Ballsport beginnen kann.

PATRICIA DICHTL ■



Doreen Stolt und Mathias Albrecht bei einem Spiel der BR Volleys.

„Sama – Berlin – ELW2 an alle“

Herzlichen Glückwunsch FüKom zum 55-jährigen Jubiläum!



Der erste Funkleitwagen Typ Hanomag.



Der ELW2 versorgte die Bevölkerung vor dem Rathaus Köpenick.

Der erste Funkleitwagen meldete sich mit Sama Berlin 100, gefunkt wurde analog und geplant auf dem Papier. Als die Fachgruppe Führung und Kommunikation (FüKom), ehemals Fernmeldedienst des ASB Berlin, vor 55 Jahren gegründet wurde, spielten Computer und Digitalfunk noch keine Rolle.

„Die Funkgespräche wurden in ein Funktagebuch notiert. Das gibt es heute nicht mehr. Jetzt wird alles in den Computer eingegeben. Die ersten Digitalfunkgeräte erprobten wir im Jahr 2009, für den ASB war dies eine wesentliche Verbesserung. Man konnte so in ganz Deutschland den Rettungswagen aus Berlin erreichen.“, erinnert sich Gerd Kunkel, Fernmelder der ersten Stunde.

Heute meldet sich die FüKom mit „Sama – Berlin – ELW2“. Vieles hat sich verändert. Angefangen bei der Technik. Der hochmoderne Einsatzleitwagen 2 (ELW2) ist wie alle Einsatzfahrzeuge des ASB mit Digitalfunk ausgerüstet und es

gibt eine Standleitung zur Berliner Feuerwehr. „Um der Berliner Bevölkerung qualifiziert Hilfe leisten zu können, muss die FüKom immer auf dem aktuellen Stand der Technik sein. Deshalb freuen wir uns über das modernste Führungsfahrzeug im Berliner Katastrophenschutz, den ELW2. Beim Stromausfall in Köpenick Anfang 2019 konnten wir die Menschen vor dem Köpenicker Rathaus mit Hilfe des ELW2 mit Strom, Internet und Informationen versorgen. Bei allen Einsätzen leisten unsere Samariter immer bestmögliche Hilfe. Für ihr wertvolles Engagement möchte sich der ASB-Landesvorstand Berlin bedanken und gratuliert der Fachgruppe herzlich zu ihrem 55sten Jubiläum“, erklärt Detlef Kühn, stellvertretender ASB-Landesvorsitzender Berlin.

Bei allem technischen Wandel ist die Hilfe der FüKom gleichgeblieben. Als eigenständige Einheit im Berliner ASB-Katastrophenschutz stellt sie bei Großeinsätzen die Informationsweitergabe der Einsatz-

leitung an die Einsatzkräfte sicher. Ob Christopher Street Day, MyFest in Kreuzberg, DFB-Pokalfinale oder Bundesligaspiele, die hochqualifizierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer fehlen bei keinem Großeinsatz. Sie unterstützen die Berliner Feuerwehr an Silvester und waren auch bei den Elbhochwassern im Einsatz, zuletzt im Jahr 2013 in Jessen an der Schwarzen Elster als örtliche Einsatzleitung.

Allein das Engagement der Samariterinnen und Samariter macht diese ASB-weit einzigartige Arbeit möglich, weiß der Fachgruppenleiter der FüKom Alexander Opalka: „Ohne den Zusammenhalt und das Vertrauen der ehrenamtlichen Helfer geht gar nichts. Ich kann mich immer auf das Team verlassen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Und ich möchte mich bei allen Fernmeldern vor uns bedanken, die uns ausgebildet haben und deren Arbeit wir weiterführen. Wir waren und bleiben ein tolles Team.“

MELANIE ROHRMANN ■